

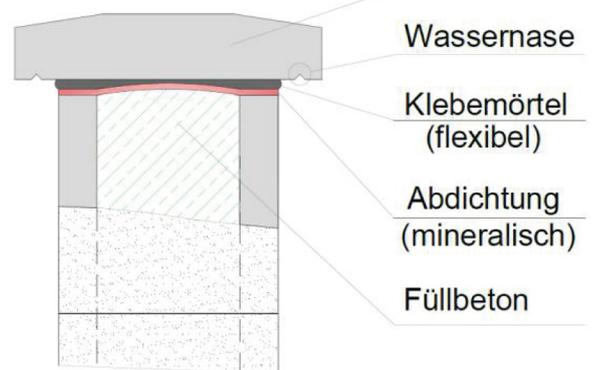
VERARBEITUNGSINFO

MAUERN UND ABDECKPLATTEN AUS BETONSTEINEN

Da eine Mauer jeder Witterung (Schnee, Regen Frost-Tauwechsel) trotzen muss, fungiert eine Abdeckplatte (Überstand ca. 4 cm auf jeder Seite) als Dach der Mauer. Das sorgt für einen ausreichenden Schutz vor Durchnässung und beugt Folgeschäden vor.

VERARBEITUNG:

1. Mauerwerk bis zur letzten Steinreihe gem.äß Verarbeitungsanleitung herstellen
2. Bei Zaunsteinen eine leichte Wölbung (in der Mitte erhöht) des Kernbetons herstellen
3. Bei Zaunsteinen den Bereich unter den Abdeckplatten mit einer mineralischen Abdichtungsmasse einstreichen
4. Wassernase bei den Abdeckplatten herstellen, dies kann ggf. bereits werkseitig erfolgen
5. Abdeckplatten mit einem geeigneten trasshaltigen und flexiblen Klebemörtel auf das Mauerwerk aufkleben
6. Stoßfugen zwischen den Abdeckplatten mit einer Betondichtmasse dauerelastisch verschließen
7. Imprägnieren der Abdeckplatten



Imprägnierung

Verwenden Sie hierfür handelsübliche Imprägnierungsmittel, welche für die Imprägnierung von Gartenbauprodukten aus Beton geeignet sind. Rückfragen (hinsichtlich Eignung, Anwendung und Verarbeitung) richten Sie bitte an den Hersteller der Produkte.

Abdichtung

Um Ausblühungen durch einsickerndes Niederschlagswasser zu verhindern, dichten Sie die leicht gewölbte Kernbetonfläche vor der Plattenverlegung mit einer flexiblen, mineralischen Abdichtungsmasse ab. Mit dieser Abdichtungsmasse sollten Sie auch das Mauerwerk im erdberührten Bereich vor eindringender und aufsteigender Feuchtigkeit schützen.

Durchdringungen

Um Frostschäden zu vermeiden, sollten Bohrungen unbedingt mit frostsicherer, dauerelastischer Betondichtmasse wasserdicht verschlossen werden.

Gefälle und Fugen

Verlegen Sie die Abdeckplatten im Gefälle, um Niederschlagswasser abzuleiten, wenn die Platte selbst kein Gefälle aufweist. Die Fugen zwischen den einzelnen Abdeckplatten sind mit Betondichtmasse zu verschließen.

Wassernase

Achten Sie darauf, dass die Abdeckplatten eine Wassernase besitzen, denn diese verhindert den Rückfluss von Wasser in das Zaunmauerwerk. Achten Sie hier auf einen Abstand von ca. 2 cm zwischen Mauerwerk und Wassernase.

Ausblühungen

Entstehen durch in Wasser gelöstem Kalk, der sich nach dem Verdunsten des Wassers auf der Betonoberfläche ablagert. Diese beeinträchtigen die mechanischen Eigenschaften der Produkte jedoch nicht. Weiterführende Angaben zur Entfernung von Kalkausblühungen können Sie unseren Allg. Hinweise „Kalkausblühungen von Betonprodukten entfernen“ entnehmen.